

Michael Vincent Manalo



Schon das Titelbild des letzten Zeitpunkt stammte von ihm. Und auch in dieser Ausgabe finden sich neben dem Cover verschiedene seiner Illustrationen.

Der erst 26-jährige, in Manila/Philippinen geborene und lebende, Michael Vincent Manalo ist der Sohn von spanisch-amerikanischen Eltern philippinischer Herkunft.

Nach einem Bachelor in Krankenpflege 2007 wandte sich der Autodidakt der Illustration und der digitalen Bildkreation zu.

Seine Arbeiten wurden bereits in seinem Heimatland, aber auch in Polen und England ausgestellt.

Seine Spezialität ist die Kombination von fotografischen und illustrativen Elementen. Er gehört einer Generation an, für die das Arbeiten mit dem Computer selbstverständlich ist. Inhaltlich, so sagt er, sucht er Bilder, die möglichst starken, lebendigen Szenen zwischen Realität und Traum Ausdruck verleihen. Widersprüchlichkeiten und Spannungen zu erzeugen ist sein deklariertes Ziel. Alle im Zeitpunkt gezeigten Illustrationen sind Erstveröffentlichungen im deutschen Sprachraum.

Michael Vincent Manalo hat, wie bei vielen Jungen üblich, nicht nur eine Webadresse, wo man seine Werke findet, sondern deren mehrere. Interessierte googeln bitte seinen Namen und stossen sofort auf seine Kreationen.

Walter Keller



Foto: Hans-Peter Siffert

Abonnetin des Monats Meret Bissegger

Die Naturköchin Meret Bissegger lässt sich den Zeitpunkt seit Juli 2004 ins Tessin schicken. In die Casa Merogusto in Malvaglia. Für sie und ihren Freund Roger Staub. Sie habe damals wohl eine Ausgabe bei Freunden gesehen und darin geblättert. «Das hat mich gleich angesprochen. Da kann ich etwas lernen.» Sie schätze die Denkanstösse, «die Klarheit, die ich daraus gewinnen kann.»

Nicht, dass sie alle Texte gleich aufmerksam lesen würde. «Ich wähle mir das aus, was mich interessiert. Kommt mir etwas zu esoterisch daher, blättere ich weiter.» Sie finde aber in jeder Ausgabe «Futter für den Fundus meiner Ideologie, ein bisschen mehr Wissen, wie die Welt läuft und über die neue Gedankenwelt, um sie zum Positiven zu verändern.»

Meret Bissegger hat keinen Fernseher. Sie liest während des Jahres aus Zeitmangel kaum vertiefende Bücher. Umso mehr schätzt sie die kleinen Inputs und Informations-Portionen aus jenen Zeitschriften, die sie abonniert hat. Zum Beispiel eben auch aus dem Zeitpunkt.

Die neusten Ausgaben stapeln sich jeweils mit den andern Publikationen auf einem schrägen Stapel neben dem Bett. Oder in der Küche.

Vor kurzem war sie noch in den Ferien in La Gomera: «Ich darf es fast nicht laut sagen: für vier Wochen. Ich konnte endlich wieder ein paar Bücher zu lesen. Das war sehr schön.» Der Zeitpunkt war trotzdem dabei. Für die Reise.

Ihr eigenes Buch ist 2011 im Aargauer AT-Verlag erschienen: «Meine wilde Pflanzenküche – Bestimmen, Sammeln und Kochen von Wildpflanzen». Zur Buchmesse 2012 verlieh ihm die «Gastronomische Akademie Deutschlands E.V.» gar eine Goldmedaille. *bh*

Mehr zu Meret Bissegger, der «Cucina naturale di Meret», ihren Kochkursen und «Tavolatas» in der Casa Merogusto lesen Sie hier: www.meretbissegger.ch

Gutscheine zum Reisen gewonnen

In der letzten Zeitpunkt-Ausgabe 123 liess der Zürcher Reisespezialist «delSolar/InSpiration – Reisen der Achtsamkeit» zusammen mit dem Zeitpunkt-Verlag fünf Gutscheine im Wert von je 300 Franken verlosen. Aus den zahlreich eingegangenen «Bewerbungen» zogen die beiden Glücksfeen Hannah Willimann und Karin

Bill diese Gewinnerinnen und Gewinner: Esther Meyre aus Riehen, Jörn Ambts aus Waldkirch/A, Daniel Steinemann aus Waldstatt, Vreni Stohler aus Zürich und Martin Prölss aus Bellach.

Die Reisegutscheine werden Ihnen zugeschickt. Wir gratulieren und wünschen gute Reise!

zp

Der nächste Zeitpunkt: Neulasten

Der Begriff «Altlasten» meint zweierlei: Erstens ist es der Dreck der Altvorderen, die es nicht besser wussten. Zweitens sind wir Heutigen viel schlauer, ökologischer und besser organisiert. Aber stimmt das wirklich? Sind wir nicht mit Volldampf daran, Neulasten zu produzieren, mit denen sich dann unsere Nachfahren herumschlagen dürfen? – Wenn sie denn dazu in der Lage sein werden.

Der nächste Zeitpunkt von Ende April zeigt, wo wir heute die Altlasten von morgen vergraben.